

Grosse Persönlichkeiten

Napoleon Bonaparte

Er ist als einer der bekanntesten Kaiser und Eroberer in die Geschichte eingegangen. 1769 wurde Napoleon als eines von dreizehn Kindern auf der Insel Korsika geboren. Als er neun Jahre alt war, wurde er von seinem Vater nach Frankreich geschickt. Dort besuchte er eine Kadettenschule, da er später einen militärischen Beruf erlernen sollte. Napoleon interessierte sich besonders für das Fach Geschichte und las viel über die Antike. Im Allgemeinen war er ein sehr guter Schüler. Deshalb wurde er nach kurzer Zeit an die beste Militärschule Frankreichs geschickt.

Französische Revolution

1789 begann die grosse Revolution. Bislang lebten die Monarchen, also die mächtigen Leute, in prunkvollen Häusern und liessen es sich gut gehen. Alle anderen Einwohner von Frankreich mussten hart arbeiten, damit sie genügend Geld hatten, um essen und an einem warmen Ort schlafen zu können. Deshalb forderte das Volk «Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit».

Napoleon kämpfte mit den Bürgern gegen die Regierung. Als die Revolution dann endete, wurde Napoleon zum Alleinherrscher von Frankreich ernannt. Er änderte viel in seinem Land und führte weiter viele Eroberungszüge in ganz Europa.

Napoleon-Komplex

Übrigens wird Napoleon oft als ein sehr kleiner Mann beschrieben. In Wahrheit war er aber 1,68 Meter gross, was zu jener Zeit ganz normal war.



Witze

Besuch beim Arzt

► **Doktor Müller** sagt zu seinem Patienten: «Herr Maier, Ihr Husten klingt ja schon viel besser!» – «Ist doch klar, ich übe ja auch jeden Tag!»

► **Ein Schaf** geht zu einem Rasenmäher und sagt: «Määäääh!». Der Rasenmäher antwortet: «Sag mir nicht, was ich tun soll!»

► **Zwei Männer** sind im Dschungel. Einer von ihnen hat sich eine Telefonzelle auf den Rücken gebunden, der andere einen schweren Stein. Der Mann mit dem Stein fragt den mit der Telefonzelle: «Sag mal, warum hast du denn eine Telefonzelle dabei?» – «Ist doch klar. Wenn ein wildes Tier kommt, nehme ich die Zelle herunter und sperre mich zum Schutz in sie hinein. Und warum hast du einen Stein auf dem Rücken?» – «Ist doch klar, wenn ein wildes Tier kommt, dann binde ich den Stein los, damit ich schneller wegrennen kann!»

Wissen

Berge – Bauten unserer Erde

Berge – wo kommen sie eigentlich her? Die Entstehung der Berge hat etwas mit den riesigen Kontinentalplatten zu tun. Das sind Erdplatten, die auf Unmengen von Magma schwimmen. Magma ist sehr heisses, geschmolzenes Gestein. Aber wie genau entstehen aus diesen Platten nun Berge? Das passiert meist auf zwei Arten.

Wenn sich zum Beispiel zwei dieser Platten auseinanderbewegen, dann quillt das Magma darunter an die Oberfläche, kühlt langsam ab und formt sich zu einer riesigen Bergkette. Eine so



Lilly und ihre Freundin machen auf dem Heimweg eine besorgniserregende Entdeckung.

Zeichnung Robert Steiner

Beängstigendes Brummen

Lilly und andere Tiere im Wald schrecken auf.

Woher kommt wohl dieser fürchterliche Krach?

VON FINN SPÖRNDLI

«Puuh, ich war den ganzen Tag unterwegs. Jetzt muss ich wirklich nach Hause!», sagt Lilly zu ihrer Freundin Sarah. «Nein, warte Lilly! Ich begleite dich noch ein Stück. Dann kannst du mir erzählen, was du heute alles erlebt hast», sagt Sarah. Lilly freut sich über ihre Gesellschaft und plappert los: «Also, am Morgen begegnete ich einem Siebenschläfer, der die letzten

Vorbereitungen für die lange Überwinterung traf. Darauf habe ich den grossen Fuchs gesehen, der gerade auf Futtersuche war. Und dann, ganz plötzlich, gab es dieses fürchterliche Brummen! Ich musste mir die Ohren zuhalten, und auch der Fuchs hat auf der Stelle Kehrt gemacht. Keine Ahnung, woher dieses schreckliche Geräusch kam!» «Ja, ich habe es auch gehört. Ich dachte schon, ich werde taub von diesem Krach!», bestätigt Sarah und ergänzt: «Um ganz ehrlich zu sein, mir hat dieser Lärm einen ziemlichen Schrecken eingejagt!» «Das kann ich gut verstehen!», sagt Lilly und erzählt weiter von ihrem Tag.

«Oh, Lilly, schau mal!», unterbricht Sarah ihre Freundin. Die beiden stehen

vor einer grossen Waldlichtung und staunen über die am Boden verstreuten Baumstämme. «Ach, du Schreck, das war heute Morgen noch dichter Wald!», bemerkt Lilly fassungslos. «Daher kam also das schreckliche Geräusch. Die Menschen haben heute Bäume gefällt!» «Aber wofür nur?», fragt sich Lilly. «Es ist doch noch viel zu früh für einen Weihnachtsbaum!» Da entdecken die beiden, dass die gefällten Tannen gar keine Äste mehr haben. «Die Menschen waren also nur an den Ästen interessiert», meint Lilly nachdenklich. «Aber was machen sie nur damit?» Sarah weiss keine Antwort. Weissst du, wofür wir Menschen zu dieser Zeit Tannäste brauchen?

Die Lösung findest du im **Lösungskasten**

Rätsel Eine gefährliche Brückenüberquerung

Die 4 Kinder wollen die Brücke überqueren. Diese ist allerdings so alt und brüchig, dass sie höchstens von 2 Kindern gleichzeitig betreten werden kann. Weil die Brücke kein Geländer hat, kann sie nur mit der Laterne überquert werden. Die Kinder haben aber nur eine Laterne. Die Kerze in der Laterne wird noch höchstens eine Stunde lang brennen. Bis dann müssen also alle Kinder auf der anderen Seite der Brücke angekommen sein.

Für eine Überquerung braucht:

- Benno: 5 Minuten
- Bettina: 10 Minuten
- Barbara: 20 Minuten
- Björn: 25 Minuten



Wenn zwei Kinder gemeinsam laufen, passt das schnellere Kind seine Geschwindigkeit dem langsameren an. Wie können alle Kinder unter diesen Bedingungen die Brücke überwinden?



Heute geht es um den Buchstaben B

Namensbedeutung

B wie Barbara

► **Barbara** hat ihren Namen von den «Barbaren». Die alten Griechen bezeichneten alle Menschen, die nicht aus Griechenland kamen, als Barbaren. Also sagten sie allen Fremden «Barbaren». Barbara bedeutet deshalb «die Fremde».

► **Brian** ist ein englischer und irischer Name. Der Name kommt aus der Sprache der Kelten, das war ein Volk, das vor langer Zeit in der Eisenzeit lebte. «Bryn» ist das keltische Wort für «Hügel». Also heisst «Brian» der Erhabene oder der Erhabene.

► **Bianca** kommt aus der italienischen Sprache. «Bianco» heisst auf Italienisch nämlich «weiss». Die Farbe Weiss ist hell und strahlend und ist ein Zeichen für Reinheit und Sauberkeit. Aus diesem Grund bedeutet Bianca «die Weisses», «die Strahlende» oder «die Reine».

Buchtipps

Spuk im Burghotel

Wenn es Nacht wird und die Fledermäuse aus dem Schlaf erwachen, dann gibt es einen ganz wichtigen Job zu erledigen – das Spuken. In einem Schweizer Burghotel soll diesen Job Melinda Goldshoe übernehmen, ein waschechtes Geistermädchen aus Schottland. Mit ihrer Kuschelspinne im Gepäck soll sie im Hotel von Jost und Kurt für ordentliches Gruseln sorgen.

Doch die beiden Brüder haben leider ganz andere Sorgen. Ihr Hotel steht kurz vor der Pleite, und irgendwie ist ein kleines Anfängergespenst ihr kleinstes Problem. Viel schlimmer ist der fiese Oberkellner Christian, der die Brüder schuffen lässt bis zum Umfallen. Ob Geistermädchen und Menschen Freunde sein können und was das alles mit Gorillas zu tun hat, findet ihr heraus.



Christina Foshag
Buchtitel: 5 Sterne Spuk – Rettung für das Burghotel
Verlag: Loewe Verlag
170 Seiten.

Leseprobe freundlicherweise zur Verfügung gestellt von der Buchhandlung Bücher-Fass, Schaffhausen.

Benno + Bettina überqueren die Brücke, Bettina bringt die Laterne zurück, Barbara + Björn überqueren die Brücke, Benno bringt die Laterne zurück, Benno + Bettina überqueren die Brücke.

Bilderrätsel

der Kälte und dem Schnee zum Schutz der Pflanzen im Garten vor Tannäste braucht man für die Dekoration, wie z. B. den Adventskranz, oder Lilly-Rätsel

Lösung

Pädagogische Hochschule Schaffhausen

ph | sh Impressum
Texte: Milena Schraff, Finn Spörndli, Vicky Mäder, Richard Pitz
Illustrationen: Robert Steiner.

**Blaukraut bleibt
Blaukraut und
Brautkleid bleibt
Brautkleid**